



Partizipation in den Kitas der AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Bericht im Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Hansestadt Lübeck am 02.03.2017

Henrike Prox, Regionalleitung Bereich Kindertagesbetreuung
Melanie Meyser, Leitung Familienzentrum Drachennest III

Agenda



1. Rechtliche Grundlagen
2. Kinderrechte sind Menschenrechte
3. Bedeutung von Partizipation
4. Partizipation als Qualitätsentwicklung - Ein Modellprojekt
5. Konzept – „Die Kinderstube der Demokratie“
6. Bausteine des Projekts
7. Zertifizierung zur Demokratie-Kita
8. Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

Rechtliche Grundlage



- **UN- Kinderrechtskonvention**
Artikel 12 – Berücksichtigung des Kinderwillens
- **Kinder- und Jugendhilfegesetz**
§ 8 SGB VIII – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
§ 45 SGB VIII – Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung
- **Kindertagesstättengesetz**
§ 16 KiTaG – Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und Kindern
- **Gemeindeordnung**
§ 47 f – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinderrechte sind Menschenrechte





AWO Kitas auf dem Weg zu Partizipationskitas









1. *Recht auf Gleichheit*
2. *Recht auf Gesundheit*
3. *Recht auf Bildung*
4. *Recht auf elterliche Fürsorge*
5. *Recht auf Privatsphäre und persönliche Ehre*



6. *Recht auf Meinungsäußerung, Information und Gehör*

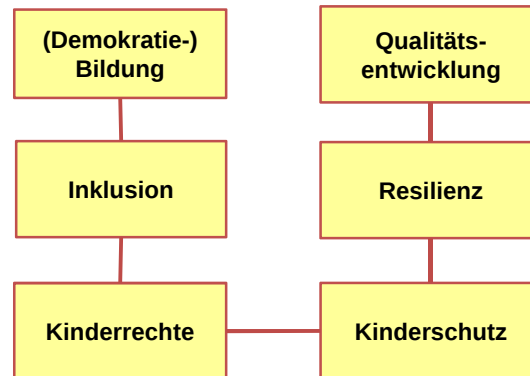
Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. Sie haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen und ihre eigene Meinung zu verbreiten.



7. *Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht*
8. *Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt*
9. *Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe*
10. *Recht auf Betreuung bei Behinderung*




Bedeutung von Partizipation



Partizipation als Qualitätsentwicklung



Ein Modellprojekt

Ziel:
 Alle 58 Kindertagesstätten der
 AWO Schleswig-Holstein gGmbH
 werden zertifizierte Demokratie-
 Kitas

Ein Modellprojekt



Bedeutung:

Alle KITAS der AWO

implementieren und verstetigen

verbindliche Partizipationsstrukturen

nach den Standards

des Konzepts „**Kinderstube der Demokratie**“.

Ein Modellprojekt



Kooperationspartner:

- Institut für Partizipation und Bildung
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung
- Aktion Mensch
- Robert-Bosch-Stiftung
- Deutscher Kinderschutzbund
- Caritas

Konzept : „Kinderstube der Demokratie“

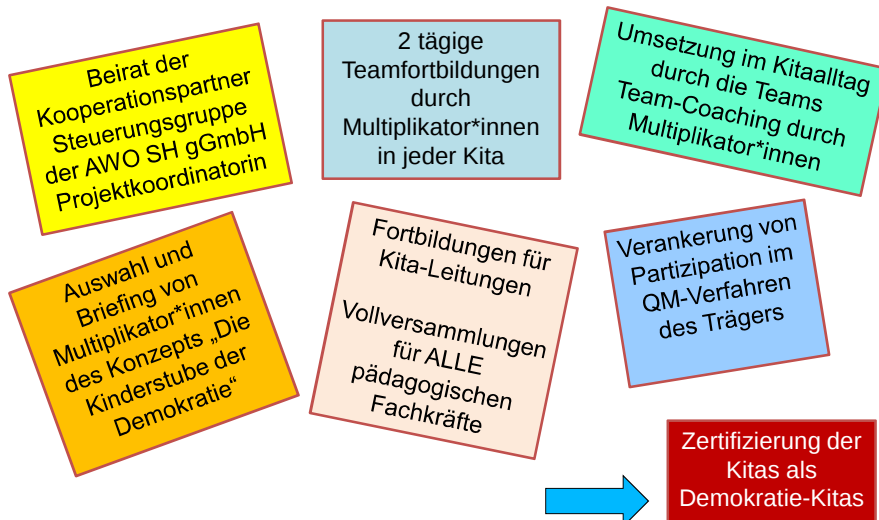


Die pädagogischen Fachkräfte **geben freiwillig einen Teil ihrer Macht an die Kinder ab**, indem sie:

Strukturelle
Verankerung in der
Kita-Verfassung

- die **Rechte** der Kinder auf Selbst- und Mitbestimmung klären
 - die Rechte der Kinder beim **Umgang mit Regeln und Regelbrüchen** klären
 - verlässliche **Beteiligungsgremien** einführen
 - **Beschwerden** – auch über die Fachkräfte- herausfordern
-
- die **Verfahren** angemessen gestalten
 - die **Interaktionen** respektvoll gestalten

Bausteine des Projekts



Zertifizierung zur Demokratie-Kita



**Beteiligungs-
projekt**

**Kita-
Verfassung**

Verankerung
von
**Partizipation im
QM-Verfahren**
des Trägers

Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

Partizipation im Drachennest III



Fortbildung - Teamentwicklung



**Partizipationsprojekt „Wir feiern ein gemeinsam
gestaltetes Faschingsfest“**



**Partizipationsprojekt „Wir feiern ein gemeinsam
gestaltetes Faschingsfest“**



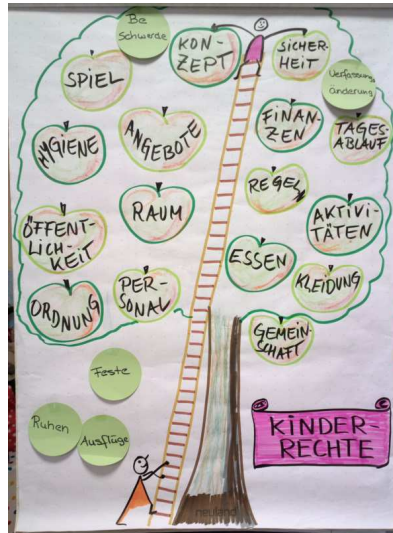
**Partizipationsprojekt „Wir feiern ein gemeinsam
gestaltetes Faschingsfest“**



Fortbildung - Verfassung



Fortbildung - Verfassung



Fortbildung - Verfassung



Fortbildung - Verfassung



Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



§ 1 Drachenrat

(1) Der Drachenrat findet **einmal pro Woche** statt für circa 30 Minuten. Er tagt im Essensraum.

(2) Der Drachenrat setzt sich zusammen aus den Gruppensprecher*innen der einzelnen Gruppen (**zwei aus jeder Elementargruppe, eine/n aus jeder Krippe**) und einer pädagogischen Mitarbeiter*innen aus dem Krippenbereich sowie **zwei pädagogischen Mitarbeiter*innen** als Gewählte aus dem Team aller pädagogischen Mitarbeiter*innen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen aus dem Krippenbereich vertreten als **„Krippenflüster*in“** die Interessen der Krippenkinder. Die Leitung des Familienzentrums Drachennest III hat ein ständiges Teilnahme- und Stimmrecht im Drachenrat. Sie oder deren Stellvertretung werden auf Einladung des Drachenrates verpflichtet, an der entsprechenden Sitzung teilzunehmen. Delegierte aus den Eltern-Kind-Angeboten haben Teilnahme- und Stimmrecht im Drachenrat.

.....

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



§ 9 Angebote und Projekte

- (1) Die Kinder haben das Recht gruppenintern und gruppenübergreifend bei den Inhalten und der Gestaltung von Angeboten und Projekten mitzubestimmen.
- (2) Bei Eltern-Kind-Angeboten haben die Kinder ein Anhörungsrecht, was die Inhalte und Gestaltung angeht.
- (3) Die Kinder haben das Recht, über ihre Teilnahme an Angeboten und Projekten selbst zu bestimmen.

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



§ 11 Ausflüge

(1) Die Kinder haben das Recht, über die Ziele und Gestaltung von **Ausflügen mitzubestimmen**.

(2) Über die eigene Teilnahme an Ausflügen entscheidet jedes Kind selbst. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen verpflichten sich die selbstbestimmte Teilnahme zu ermöglichen.

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



§ 15 Hygiene

(3) Jedes Kind hat das Recht selbst zu entscheiden, ob es gewickelt werden will. Es darf mitbestimmen wann, wie und **von wem es gewickelt werden will**. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen behalten sich das Recht vor zu bestimmen, dass und wann ein Kind gewickelt wird, wenn aus ihrer Sicht dem Kind oder anderen durch die Ausscheidungen des Kindes akute gesundheitliche Gefahren drohen.

...

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Kinderschutz

Achtung und Respekt

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?

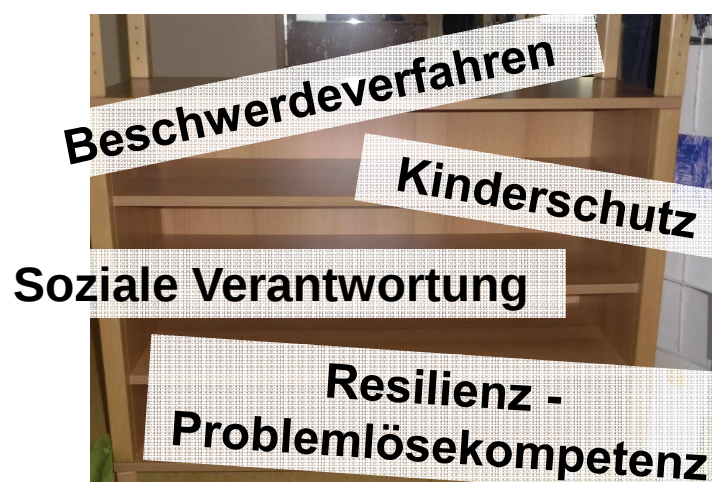


§ 16 Regeln

(1) Die Kinder haben das Recht, über die Regeln des Zusammenlebens in der Kita sowie über den jeweiligen Umgang mit Regelverletzungen. Letzteres gilt auch, wenn pädagogische Mitarbeiter*innen einer Regelverletzung bezichtigt werden mitzuentcheiden.

...

Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Wie lebt sich die Verfassung im Alltag?



Auswirkungen nach Außen



Fazit



**Partizipation ist keine Frage des Alters.
Für die Entwicklung der Kinder und der
Gesellschaft ist Partizipation
unabdingbar!**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

